

Bipolar-Forschen und Lernen mit HauptschülerInnen im internationalen Polarjahr

Silvia Prock und Birgit Sattler

Das Projekt „Bipolar“ war eine Forschungsbildungs Kooperation zwischen Wissenschaft und Schulen, das sich im Internationalen Polarjahr mit kalten und extremen Lebensräumen auseinandersetzte. Ziel war es SchülerInnen für die äußerst empfindlichen, kalten Lebensräume wie Arktis, Antarktis und Gebirgslebensräume wie die Alpen zu sensibilisieren. Neun Schulen aus Wien, Niederösterreich und Tirol beteiligten sich an diesem Projekt, das von Dr. Wolfgang Schöner (ZAMG) unter Beteiligung der Universität Innsbruck (Dr. Birgit Sattler, Inst. f. Ökologie), der Universität Wien (Mag. Michaela Panzenböck, Dept. für Limnologie und Hydrobotanik) und der Jungen Uni, der Kinderuni der Universität Innsbruck (Dr. Silvia Prock) durchgeführt wurde.

Einer der Hauptakteure in Tirol war eine erste Klasse der Hauptschule Zirl, mit der die Ökologieexpertin Birgit Sattler und die LehrerInnen Markus Freiberger (Biologie) und Andrea Hoffmann (Geographie) zahlreiche Aktivitäten durchführten, um das Thema zu vertiefen. Die in der Wissenschaftskommunikation tätige Silvia Prock war für die Öffentlichkeitsarbeit, Projektbegleitung und Evaluation zuständig.

Ein Schwerpunkt lag auf der erlebnisorientierten, Schüler zentrierten und altersangepassten Vermittlung der wissenschaftlichen Inhalte. Neben kurzen Einführungsphasen führte das Projektteam vor allem Exkursionen ins Gebirge wie beispielsweise die „Erste Tiroler Schülerexpedition“ zur Limnologischen Forschungsstation am Gössenköllesee im Kühtal auf 2.400 m durch (siehe Homepage www.zamg.ac.at/bipolar). Die SchülerInnen bekamen Forschungsaufträge der WissenschaftlerInnen gestellt und wurden somit als quasi „Studierende“ anerkannt. Das Projekt vernetzte sich innerhalb der Schule und auch die internationale Komponente brachte für die SchülerInnen zusätzliche Spannung: Birgit Sattler und ihre ForschungskollegInnen meldeten sich per Telefon von ihrer Forschungsexpedition in der Antarktis. Die SchülerInnen mussten englisch sprechen und erkannten automatisch, dass Englisch die Wissenschaftssprache ist und hatten einen Anreiz, die Sprache zu verwenden. Weiters wurde das Expeditionslogo von einem Zirler Schüler entworfen. Die SchülerInnen mussten ihre Projektergebnisse beim KinKong (=Kinderkongress) in Wien präsentieren. Die Aktivitäten wurden mit dem Schulpreis von Sparkling Science ausgezeichnet.

Im Vortrag und der Posterpräsentation wird auf die Aktivitäten eingegangen und der Frage nachgegangen, wie Wissenschaftsvermittlung an HauptschülerInnen spannend und nachhaltig funktionieren kann.

Kurz-CV Silvia Prock

Mag.Dr. Silvia Prock

Diplomstudium der Biologie an der Leopold-Franzens Univ. Innsbruck

Doktoratsstudium bei Prof.Dr. Ch. Körner (Innsbruck, Basel)

Seit 1998 selbstständige Biologin im Bereich Landschaftsökologie und Landschaftsplanung.

Seit 1999 PR-Tätigkeit und Wissenschaftskommunikation im Büro für Öffentlichkeitsarbeit und im Vizerektorat für Forschung der Univ. Innsbruck.

Seit 2002 Leitung der Jungen Uni Innsbruck und der Kinderuni Innsbruck
Seit 2003 AHS-Lehrerin and der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und
Horterziehung am BG Adolf Pichler Platz.
Journalistische Tätigkeit in diversen online-Medien und Fachzeitschriften.

Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge (Auswahl)

- PROCK, S., MADER, G., CERNUSCA, A. (1998): Die Diasporenbank subalpiner Weideflächen in den Alpen und ihre Bedeutung für die Sukzession. - Verh. Ges. f. Ökologie, 28, 241-248
- PROCK, S. (1999): Drei Naturprojektionen - Gibt es die „richtige“ Natur? - B. Nicolussi, A. Magis (eds.) (1999): Natur. Sonderpublikation der Schriftenreihe des LUA, 1999
- PROCK, S. (2009): Die Junge Uni Innsbruck – ein neuer Bildungsraum. - Journal für Begabtenförderung, 2/2008
- Vortrag über die Junge Uni beim Treffen der Abt. für Begabtenförderung des bm:bwk (Sektionschef Köhler) in Retz im Juni 2004
- Seit 2002 – Workshops für die Lehrerfortbildung des Pädagogischen Instituts des Landes Tirol zum Thema Fort- und Weiterbildung an der Universität Innsbruck
- Vortrag im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Universität Innsbruck im WS 2006 über *innsbruck university press*, und über „Wissenschaftlich Präsentieren vor einem Laienpublikum
- Leitung des Workshops „How fit are children´s Universities for teenagers?“ bei der EUCUNET-Konferenz in Tübingen, Feber 2009
- Vortrag beim Polarsymposium der Österreichischen Gesellschaft für Polarforschung im März 2009 zum Thema „Forschen und Lernen im Internationalen Polarjahr“